

## Hinweise zur Meldung von Therapien

### Tumorthherapie

Für die Dokumentation sind vor allem die Therapien von Interesse, die die Tumorlast reduzieren oder den Tumor gar vollständig entfernen bzw. zerstören. Diese Therapien bezeichnen wir als tumortherapeutisch.

Therapien, die zur Behandlung von Nebenwirkungen der Tumorthherapie oder zur Behandlung von Symptomen der Tumorerkrankung eingeleitet werden, zählen **nicht** zu den Tumorthapien.

### Nicht-tumortherapeutische Behandlungsformen sind:

- Untersuchungen und Bildgebungen, die lediglich der Diagnostik bzw. Histologie-Gewinnung dienen, wie z. B. Narkoseuntersuchung, Panendoskopie, Bronchoskopie, ÖGD, Zystoskopie, Rektoskopie, Koloskopie, (Fein-)nadelbiopsie, Stanzbiopsie (z. B. bei Mammakarzinom, Prostatakarzinom), perkutane Biopsie aus z. B. einem Hirntumor oder einem Lymphknoten ohne Entfernung von Tumorgewebe, Inzision, diagnostische Laparoskopie/Laparotomie ohne weitere Maßnahmen (z. B. ohne LK-Sampling), diagnostische Abrasio, Pleurapunktion, Aszitespunktion usw.
- Maßnahmen, die alleinig ergänzend für die Tumorthherapie durchgeführt werden oder zur Sicherung der Therapie dienen, wie z.B. Portimplantation oder -explantation, PEG-Anlage, AP-Anlage ohne weitere Operation am Tumor oder Metastasen, Stent-Einlage z.B. in den Gallenwegen, Shunt-Anlagen, Tracheotomie ohne weitere Operation am Tumor oder Metastasen, Bypass-Operation, z.B. bei Pankreaskarzinomen, Nephrostoma-Anlage, Harnleiterschienung, Pleurodese, Schrittmacherverlagerung.
- Medikamentöse Therapien wie Schmerztherapie, Antibiotikagabe, Bluttransfusionen zur Symptomlinderung, Methadon, Begleitmedikation für z.B. Systemtherapien, Strahlentherapie.
- orthopädische/unfallchirurgische Operationen, die lediglich der Stabilisierung/Versorgung beispielsweise einer Fraktur/-gefahr dienen, wie z.B. TEP, Vertebro- oder Kyphoplastie, ggf. auch mit Biopsie (aber ohne Tumorebulking/Tumorresektion).
- Mammae-Bestrahlung beim Mann aufgrund antiandrogener Therapie bei einem Prostatakarzinom.
- Blutungsstillende Maßnahmen, wie z.B. reine hämostyptische Bestrahlungen, Gefäßembolisationen mit dem alleinigen Ziel Blutungen zu stoppen, Tamponaden.
- Eingriffe/Maßnahmen für eine mögliche spätere Fertilisationsbehandlung, wie z.B. Konservierung von Ovargewebe, Sperma.
- Künstliche Einleitung von Wechseljahren.
- Folgeoperationen, die keine Tumorthherapie sind, wie z.B. AP-Rückverlagerung, Versorgung von Lymphfisteln, kosmetische Operationen (z.B. Mamma-Wiederaufbau).